

Bayernpremiere im FrauenWerk Stein

Wanderausstellung „Frauen der Reformation“ kommt vom 4. bis 16. Dezember nach Stein

Das FrauenWerk Stein e.V. zeigt vom 4. bis 16. Dezember 2014 die Wanderausstellung „Frauen der Reformation“ im Tagungs- und Gästehaus Stein erstmals in Bayern. Auf 19 Tafeln informiert die Schau über das Leben und Wirken von insgesamt zwölf Reformatorinnen, die exemplarisch für das oft übersehene Engagement der Frauen im 16. Jahrhundert stehen. Besonderheit der Ausstellung in Stein ist der Fokus auf die bayerische Publizistin Argula von Grumbach, die sich in Süddeutschland für Glaubensfreiheit und die Erneuerung der Kirche eingesetzt hat. Zudem bietet die Fachstelle für Frauenarbeit im gesamten Ausstellungszeitraum Führungen zu den Themen "Ehe-Los oder ehelos?" und „Frauen der Reformation - ein zeitgeschichtlicher Zugang“ an, zu denen sich Gruppen von fünf bis 25 Personen anmelden können. Am 4. Dezember um 18.00 Uhr wird die Ausstellung mit einem Festakt eröffnet. Der Fototermin für die Presse findet am 3. Dezember um 10.00 Uhr im Tagungshaus statt.

„Persönlichkeiten wie Anna Gräfin von Mansfeld, Catharina von Stolberg oder Ursula Weyda standen in ihrer Bedeutung Jahrhunderte lang entweder im Schatten ihrer Männer oder fanden als ehelose Frauen kaum öffentliches Interesse“, weiß Dr. Andrea König, Leiterin der Fachstelle für Frauenarbeit. „Deshalb biete ich die Führung zum Thema Ehe an. Zur Zeit der Reformation wurde die Ehe als Institution etabliert. Das brachte historisch gesehen eine Aufwertung der Ehefrau mit sich. Allerdings drängte es ehelose Frauen auch ins Abseits. Ich will zeigen, dass das reformatorische Eheverständnis nicht nur Vorteile für Frauen brachte.“

Ulrike Knörlein, Referentin der Fachstelle, setzt ihren Schwerpunkt auf die historischen Gegebenheiten im 16. Jahrhundert: „Wenn wir die Lebensbedingungen zur Zeit der Reformationen kennen, erschließt sich uns erst, wie mutig diese Reformatorinnen waren und wieviel wir Frauen uns heute von ihnen abschauen können. In meiner Führung erkläre ich deshalb, wie Frauenleben damals aussah und wie schwierig es war, sich gegen die vorherrschenden Konventionen durchzusetzen.“

Die Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland haben die Wanderausstellung anlässlich der Lutherdekade konzipiert. Das Projekt stellt die noch wenig erforschte weibliche Seite der Reformation in den Mittelpunkt und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Reformationsdekade Luther 2017. „Wir sind stolz, die Frauen der Reformation in unser Haus gebracht zu haben“ freut sich Isolde Heine-Wirkner, Vorsitzende des FrauenWerks Stein. „Dass die Reformation auch in Bayern rege vorangetrieben wurde, zeigt sich an der Persönlichkeit Argula von Grumbachs, auf die wir als süddeutsches Frauenwerk natürlich besonders stolz sind. Gleichzeitig schätzen wir die Arbeit unserer mitteldeutschen Kolleginnen und freuen uns über die gelungene Kooperation.“

Wer sich für die Ausstellung oder für eine Führung interessiert, kann sich unter 0911 6806 142 telefonisch anmelden. Weitere Informationen gibt es unter www.fachstelle-frauenarbeit.de

Kontakt:

Bettina Möller
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin
FrauenWerk Stein e.V. in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Fachstelle für Frauenarbeit
Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein
Telefon: 09116806-132, Fax: 09116806-177
Mail: moeller@frauenwerk-stein.de
<http://www.fachstelle-frauenarbeit.de>